

JAHRESBERICHT 2015



Cusset Jugendaustausch

Freiwilligen Zentrum Neusäß, Bürgermeister-Kaifer-Straße 10
derzeit Hauptstr. 28

Das Freiwilligen Zentrum FuN

Wer sich engagiert, hat mehr vom Leben.

So lautet das Motto der Freiwilligen Zentren in und um Augsburg.
Und dieses Motto nehmen sich viele Neusässer Bürgerinnen und Bürger zu Herzen,
sodass die Anzahl der freiwillig Engagierten inzwischen auf über 125 angewachsen ist.

Fast wöchentlich kommen neue Interessierte, die auf verschiedenste Weise vom FuN
gehört oder gelesen haben. Über 30 Personen wurden beraten, fast alle konnten in unsere
eigenen Projekte vermittelt werden.

Im Jahr 2015 hatten wir eine zusätzliche Aufgabe zu meistern:

Bereits Anfang des Jahres wurde uns von Seiten der Stadt Neusäß mitgeteilt, dass alle
Bewohner des Alten Rathauses für etliche Monate ausziehen müssten, da im Januar 2016
die Umbaumaßnahmen in dem Gebäude beginnen würden.
Damit war klar, dass wir Ende 2015 unsere alte Behausung räumen mussten.
Mittlerweile sind wir gut in den Behelfsräumen im Rathaus in Neusäß angekommen,
unsere Besucher finden den Weg zu uns, auch dank der Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter
im Rathaus.

Das Kompetenzteam um die Leiterin, Ursula Meyer, blieb unverändert.
Alle 14 Tage findet eine Teambesprechung statt, in der alle Mitarbeiter von ihren
Tätigkeiten berichten und in der das Vorgehen und die Planung für die nächste Zeit
abgesprochen wird. Der rege Austausch im Team trägt dazu bei, dass immer wieder neue
Projekte angedacht sind.

Innerhalb der einzelnen Projekte findet dennoch ein ständiger Wechsel statt. Freiwillige
aus der ersten Stunde des FuN müssen sich aus persönlichen oder beruflichen Gründen
zurückziehen, neue, auch jüngere Ehrenamtliche beleben manche eingefahrenen
Strukturen.

Das Kompetenzteam des FuN setzt sich zusammen aus:

Ursula Meyer, Leiterin, Engagementberaterin
Wolfgang Fritz, Projektleiter Fahrdienst und Praktiker
Sieglinde Brauner, Projektleiterin Bürgertreff, Engagementberaterin
Karolin Schmid, Projektleiterin Seniorenpartner, Engagementberaterin



Kompetenzteam des FZN

Öffentlichkeitsarbeit

Bisher gibt es für das FuN einen kompakten Gesamtflyer, einen Flyer für das Kindernotfallprojekt „Kleeblatt“ und die Informationsbroschüre über die „Seniorenpartner“, ehemals „Aktion Pflegepartner“.

Alle Informationen liegen im Rathaus bei der Infothek aus.

Auch im vergangenen Jahr wurde die Internetseite des FuN ständig erweitert und aktualisiert.

Neue Projekte und Veranstaltungen wurden vorgestellt, beschrieben und in den Medien veröffentlicht.

Alle unsere Aktionen, Sprech- und Übungsstunden, Informationen und Presseartikel wurden in der homepage und in der örtlichen Presse bekannt gemacht.

Unser Dank dafür gebührt der Vertreterin der örtlichen Pressestelle, Kerstin Weidner, Frau Kaiser-Wiatrek von der Stadtzeitung, der Redaktion von der Augsburger Allgemeinen/Land mit Frau Faber für die gute Zusammenarbeit.

Im Februar durften wir auf Einladung der 3. Bürgermeisterin, Frau Uhl, an einer Kulturausschusssitzung teilnehmen und über unsere Arbeit und unsere Einsätze in Neusäß berichten. So wird sichergestellt, dass auch die Stadträte und die Verwaltung über das Wirken der Freiwilligen informiert sind.

Auf Einladung der Stadt nahmen wir im Juli an einem Meinungsaustausch über die Etablierung eines Familienbüros nach Umbau des Alten Rathauses teil. Die Anwesenden konnten ihre Vorstellungen und Wünsche an eine solche Einrichtung äußern, die in naher Zukunft in Neusäß eröffnet werden soll. Die Anregungen gingen von einer reinen Informationsstelle über die Eröffnung eines Familiencafès bis zur Drogenberatung.

Das FuN ist mit seinem Projekt der Familien- und Kleeblattpatinnen zur Unterstützung durch Ehrenamtliche bereit.

Lesepaten

Ehrenamtliche in diesem Projekt sind in Neusäß an der Grundschule in Westheim, der Grundschule bei St. Ägidius, der Grundschule Täferlingen und der Mittelschule Am Eichenwald in Aktion. Auch in manchen Horts helfen sie mittlerweile aus.

Durch die veränderte politische Situation gelangen auch nach Neusäß immer mehr Familien mit Migrationshintergrund. Die mitgereisten Kinder werden dann schnellstmöglich an die hiesigen Schulen verteilt; sie sprechen kaum bis gar kein Deutsch. Diese Situation stellt die Lehrkräfte vor immense Aufgaben.

Da kommt es gerade recht, dass in den Reihen der Lesepaten viele ehemalige Lehrkräfte sind, die den Pflichtunterricht dahingehend unterstützen können, dass sie an Nachmittagen mit den Schülern in verschiedenen Fächern üben und intensivieren.

Material wird von den Lehrkräften gestellt und Austausch und Information erfolgt über das

Lehrpersonal der Schulen.

Die Aufgaben der Paten werden dadurch um einiges anspruchsvoller; um so mehr gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Auf Grund einer Anfrage einer Unterstützerin aus Kutzenhausen konnte eine versierte Lesepatin einem Asylbewerber aus Afghanistan, der in Neusäß untergebracht war, bei der Ablegung einer Deutschprüfung über etliche Monate so weit beistehen, dass dieser nun eine Lehrstelle und eine eigene Wohnung in Augsburg erhalten hat.



Schülerpaten

Das Team um Frau Winkler als Projektleiterin unterstützte im letzten Schuljahr Schüler der 8. Klassen beim Übertritt in das Berufsleben.

Zusammen mit ihren Schützlingen haben die Paten berufliche Wünsche und Neigungen herausgearbeitet. Bewerbungsmappen wurden erstellt und verbessert, verschiedene Praktikastellen vermittelt und die Suche nach möglichen Lehrstellen angegangen.

Aktionen mit den Schülern waren ein Besuch der Messe Fit for Job auf dem Augsburger Messegelände, verschiedene Gespräche mit den Schülern bei der Agentur für Arbeit und die Mitorganisation eines Bewerbungstrainings an der Mittelschule.

Die Konrektorin der Mittelschule, Frau Klos, hält immer den Kontakt zu den Paten und ist Ansprechpartnerin für ihre Informationen und Anliegen.



Handykurs/Computerfragestunde

Mehrmals in der Woche stehen bewährte und interessierte Schüler der Beruflichen Schule in Neusäß unter der Leitung von Frau Dilberowic den Fragen von Bürgern nicht nur aus Neusäß gegenüber.

Ob es um die Handhabung eines neuen Handys, den Umgang mit einem Tablet, Installationen von Programmen oder nur um Fragen eines „unwilligen Gerätes“ geht, ein kurzer Anruf beim FuN genügt und einer Teilnahme an den Übungsstunden steht nichts mehr im Weg.

Den Schülern und Lehrkräften, die dieses Projekt gestalten, sagen wir ein herzliches Danke schön und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit im neuen Schuljahr.



Kleeblatt/Familienpaten

Im vergangenen Jahr wurden die fünf Familienpatinnen vermehrt nachgefragt. So suchte eine dreifache Mutter Entlastung für die beiden großen Kinder, um sich mehr um den Säugling kümmern zu können. Die Patin beschäftigte sich einmal in der Woche mit den großen Buben, spielte mit ihnen und besuchte bei schönem Wetter den Spielplatz.

Eine zweite Patin wurde mehrmals in die Arche nach Steppach gerufen, um die psychisch angeschlagene Mutter zu unterstützen. Dabei war wichtig, dass das Kind von der Patin zum Spaziergang abgeholt wurde und so die Mutter einige Zeit für sich hatte.

Kurzzeitige und kurzfristige Einsätze gab es oft, z.B. bei der Betreuung eines Kindes während eines Verhandlungstermins, bei Erkrankung der Mutter, beim Ausfall der regulären Betreuung während der Ferien in einer Notsituation. Auch direkt aus der Kita werden Patinnen nachgefragt, um z.B. ein krankes Kind zu beaufsichtigen, bis dieses wieder in die Einrichtung gehen kann.

Zusammen mit der Pastoralreferentin der Pfarreiengemeinschaft, Dagmar Huber-Reißler, werden die Anfragen koordiniert und versucht, passende Patinnen zu finden. Im Juni wurden alle Patinnen zu einem gemeinsamen Austauschtreffen eingeladen, um über die Arbeit zu berichten, bzw. die weitere Ausgestaltung des Projekts zu diskutieren.



Bürgertreff

Der Bürgertreff des FuN konnte sich auch im Jahr 2015 weiter entwickeln. Durchschnittlich bis zu 15 Personen besuchen nun diesen Treff. Angesprochen sind alle BürgerInnen, die ein paar kurzweilige Stunden in Gesellschaft verbringen möchten-egal, welchen Alters.

Bei Kaffee und Kuchen, der überwiegend selbstgebacken und gespendet wird, lernt man sich kennen.

Ein fester Bestandteil des Bürgertreffs sind die Unterhaltungsspiele wie Rommè oder Rummikub, es stehen aber auch viele andere Spiele zur Verfügung.

Durch die regelmäßigen Treffen haben sich bereits nette Bekanntschaften entwickelt, die auch außerhalb der Veranstaltungen Gemeinsames unternehmen und Kontakt miteinander halten.

Der Bürgertreff findet jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr in den Räumen des FuN statt.



Sozialer Fahrdienst

Der Fahrdienst des Freiwilligen Zentrums stand 2015 hauptsächlich unter dem Motto "Begleiteter Fahrdienst".

Hilfsbedürftige Personen mit und ohne Rollstuhl oder Menschen mit Gehschwäche wurden mit einer Begleitperson zum Arzt oder in die Klinik gefahren und vor Ort bis zum Arzt begleitet, dort wieder abgeholt und nach Hause gebracht.

Für den Sozialen Fahrdienst arbeiten im Moment 10 Ehrenamtliche.

Im Jahr 2015 waren unsere Fahrer bei ca. 230 Einsätzen unterwegs, davon 15 Rollstuhlfahrten.



Die Einsatzbereiche des Sozialen Fahrdienstes waren sehr vielfältig:

Bedürftige und Behinderte wurden zur Neusässer Tafel gebracht und nach dem Einkauf von dort wieder nach Hause gefahren.

Auf Wunsch der Stadt Neusäß und des Notburgaheimes wurden für die Heimbewohner, beginnend ab dem Spätherbst, 14-tägig jeweils am Dienstag, Fahrten vom Notburgaheim in das Zentrum der Stadt Neusäß angeboten.

Den Personen, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen können, wurden die Einkäufe und Lebensmittel nach Hause geliefert.

Einzelfahrten für Bedürftige wurden angeboten und genutzt.

Fahrten vom Betreuten Wohnen in der Franzensbader Straße, Karlsbader Straße und in Steppach wurden genauso durchgeführt wie von Privatwohnungen. Eine erhebliche Steigerung von Fahrten hilfsbedürftiger Personen nicht nur zum Arzt oder in die Klinik, sondern auch auf diesem Weg unterstützend zu begleiten, konnte das FuN verzeichnen. Durch einen Aufruf in den örtlichen Printmedien konnten wir zusätzliche Fahrer gewinnen

um den Zusatzbedarf zu decken.

An zwei Wochenenden Ende Juli , Anfang August wurden Neusässer Jugendliche im Rahmen des Cusset-Austausches nach Straßburg gefahren und französische Mädchen und Jungen nach Neusäß zu ihren Gasteltern gebracht.



Die „Freiwilligen-Praktiker“

Der Zweck dieses Projektes ist die Leistung kleiner handwerklicher Hilfen im Haushalt für Bedürftige und wird von Wolfgang Fritz organisiert.

Die „Freiwilligen Praktiker“ wurden von sozialen Organisationen, von Ämtern und auch von Einzelpersonen angefordert.

Im Jahr 2015 konnten die handwerklichen Fähigkeiten wieder unter Beweis gestellt werden: Sperrmüll vom 1.OG ins EG getragen (Garage), Garderobe tiefer gesetzt, Kinderzimmerschrank transportiert, Scharnier von Küchenoberschrank repariert, Toilettenbrille befestigt, lockere Fliesen befestigt, Siphon defekt – ausgetauscht, Armatur, Brauseschlauch und Brause-Kopf montiert, Vorhangstange befestigt, Mückennetz montiert, Leuchtstoffröhren ausgewechselt, Klapptischchen abmontiert, Halterung für Fernseher an die Wand geschraubt und vieles mehr.

So konnten im vergangenen Jahr wieder Alleinerziehenden genauso geholfen werden wie Personen im Betreuten Wohnen oder Neusässer Bürger/innen, die sich selbst nicht helfen können und für kleine Arbeiten keinen Handwerker bekommen.

Im Jahr 2015 waren unsere Praktiker bei 30 Anfragen ca. 40 Stunden im Einsatz. Fahrten zu den Einsatzorten erfolgten größtenteils mit den eigenen Fahrzeugen, teilweise wurde aber auch das Fahrzeug des FuN genutzt. Entsprechendes Werkzeug befindet sich im Auto, sodass die Einsätze wie auch in den vergangenen Jahren wieder sehr schnell möglich waren.

Sozialpaten

Seit Anfang des Jahres werden regelmäßig zweimal im Monat Sozialpaten-Sprechstunden angeboten.

Im Januar 2015 fand das erste Treffen der Paten statt; dabei wurde der Ablauf der Sprechzeiten und die Einteilung der Einsätze besprochen und abgestimmt.

Drei BürgerInnen haben sich bereit erklärt, sich der Ratsuchenden anzunehmen und versuchen, für die Fragen und Probleme Lösungen zu finden.

So wurde bei Stromschulden genauso geholfen wie beim Sortieren von Versicherungsunterlagen, bei Schwierigkeiten mit dem Vermieter und bei der Betreuung und Unterstützung von Pflegebedürftigen und kranken Menschen.

Die Paten nehmen Kontakt auf mit Energielieferanten, Vertragspartnern, amtlichen Stellen im Landkreis, begleiten auch auf verschiedene Ämter. Wenn es nötig ist, werden auch Pflegedienste oder Sozialarbeiter verständigt.

Dieses Angebot wurde zum Ende des Jahres bereits immer öfter angenommen, auch von Menschen außerhalb unseres Ortes, da ein solches Projekt nicht überall zur Verfügung steht.

Seniorenpartner

Was mit der von Frau Holzberger im Jahr 1993 gegründeten Gruppe „Aktion Pflegepartner“ begonnen, wird in dem Projekt „Seniorenpartner“ des Freiwilligen-Zentrum Neusäß fortgesetzt. Einige Gründungsmitglieder sind auch heute noch mit dabei und leisten somit schon jahrzehntelang ehrenamtlichen Dienst am Nächsten.

Von Mensch zu Mensch lautet das Motto dieser Gruppe, in der sich in diesem Jahr ca. 15 Personen aktiv engagierten. Dem jeweiligen ehrenamtlichen Helfer wird ein (gegebenenfalls auch mehrere) Senior/Seniorin vermittelt, um mit diesem einen regelmäßigen Kontakt zu pflegen. Bei der Auswahl der Paarungen achten wir sehr darauf, dass die Partner gut zueinander passen bzw. gleiche Interessen oder Vorlieben vorhanden sind, denn nur so kann ein harmonisches Miteinander entstehen. Die Besuche finden in Privatwohnungen, betreuten Wohnanlagen, vermehrt aber auch in den Neusässer Altenheimen statt.

In der zusammen verbrachten Zeit – meist einmal wöchentlich – wird ganz nach den

individuellen Bedürfnissen, geratscht (oftmals auch nur zugehört), gespielt, Spaziergänge unternommen, kleinere Einkäufe oder Besorgungen getätigt oder, insbesondere von unseren männlichen Seniorenpartnern, kleine handwerkliche Tätigkeiten erledigt.

Im Laufe der Zeit entwickelt sich ein Vertrauensverhältnis, es entsteht eine ganz besondere Beziehung, ein „geschützter, neutraler Raum“ und so manche Lebensgeschichte findet hier Platz zur Aufarbeitung. Dabei wird von allen Mitgliedern dieses Projekts immer wieder betont, dass sich Geben und Nehmen die Waage halten – es findet ein Austausch statt: Die aufgebrauchte Zeit, Aufmerksamkeit, das „offene Ohr“ der Seniorenpartner werden mit der Freude und Dankbarkeit sowie einem großen Vertrauen der besuchten Personen belohnt.

Einmal monatlich findet für die Ehrenamtlichen ein Treffen statt. Hier werden gemeinsam nicht nur Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch Tipps und Hilfen z.B. im Umgang mit demenzerkrankten Personen.

Der Einsatz von Demenzpaten wurde im Jahr 2015 nicht angefragt.

Fortbildungen

Die regelmäßigen Austauschtreffen mit dem Freiwilligen Zentrum in Augsburg und auch mit der Leiterin des Freiwilligen Zentrums in Gablingen wurden fortgeführt. Im Herbst kam nun auch das neu gegründete Freiwilligen Zentrum in Gersthofen unter der Leitung von Gabi Opas, Zebi, hinzu.

Dabei werden Projekte und Aktionen abgesprochen und Erfahrungen ausgetauscht.

Frau Brauner und Frau Schmid nahmen das Angebot der lagfa gerne an und besuchten einen eintägigen Kurs in Augsburg zur Engagementberatung, um die Interessierten in den Gesprächen noch besser informieren und beraten zu können.

An den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen im FZ Augsburg nehmen die Freiwilligen Einrichtungen des Landkreises teil unter der Leitung von Wolfgang Krell. Beteiligt sind außer dem FuN das FZ Gablingen, das FZ Gersthofen, Vertreter von Königsbrunn, Bobingen, Schwabmünchen und Friedberg und Stefanie Kratzer von der FA Aichach-Friedberg. Ortsübergreifend werden aktuelle Themen, Probleme und Anregungen zur Diskussion gestellt und versucht, Lösungen zu finden.

Am 29. April fuhren Frau Winkler als Projektleiterin der Schülerpaten und die Praktikantin, Frau Seitz, nach Nürnberg, um auf der Schulung zur Koordination und Entwicklung der Schüler/Jobpaten teilzunehmen. Beide nutzten das Angebot, damit dieses Projekt in Neusäß noch besser platziert werden kann.

Aktionen

Alle Freiwilligen wurden am 15. Oktober zu einem gemeinsamen Dankeschön-Essen in das Gasthaus am Lohwald eingeladen. Über 40 Menschen kamen zusammen, um sich mit Paten und Patinnen aus anderen Projekten auszutauschen und alle näher kennen zu lernen. Das Essen war hervorragend und alle Geladenen genossen diesen schönen Abend.

Auf Initiative von Sigrid Wagner aus Steppach wurde am 20. Dezember in der Pfarrkirche St Raphael in Steppach ein Benefizkonzert zugunsten des FuN aufgeführt.

Dargeboten wurde die „Rupertiwinkler Weihnachtsgeschicht“, eine berührende Begegnung mit dem Weihnachtswunder.

In dieser von Musik unterlegten Weihnachtsgeschichte spannen das Sängertrio Martina Riegg (Sopran), Sabine Fackler (Alt), Josef Rupp (Bariton) und die Steppacher Stubenmusik St. Raphael mit Sigrid Wagner (Zither), Johanna Leich (Gitarre), Bartholomäus Irl (Hackbrett) und Irene Sperr (Kontrabass), mit bekannten und vertrauten alpenländischen Weisen einen weiten Bogen – von der adventlichen Sehnsucht bis hin zum Aufbruch der aufgeregten Hirten zur Krippe.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt und mit ihrer großzügigen Spende honorierten die Besucher die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen im Neusässer Freiwilligen Zentrum.

Planungen

Im Herbst haben sich interessierte Teilnehmer zusammengesetzt, um über ein neues Projekt „Förderkreis“ für das FuN zu sprechen. Spontan hat sich der Sozialpate Wolfgang Meyer bereit erklärt, als Leiter dieses Projektes zu fungieren.

Zum Sammeln von Spenden und zum Finden von neuen Sponsoren soll es im neuen Jahr mehrere Aktionen geben, um für das FuN und dessen Anliegen zu werben.

Die Beteiligten werden sich im Frühjahr dahingehend absprechen.

Wer Interesse an einem Mitwirken hat, kann sich gerne bei uns melden. Wir freuen uns über jede Nachfrage.

Auch werden wir mit den Neusässer KITAS Kontakt aufnehmen und unsere Familienprojekte dort noch besser bekannt machen. Über Elternbriefe und andere Aktionen, wie z. B. die Elterncafès, wollen sich die Patinnen bei den Familien vorstellen.

Im Oktober trafen sich Silvia Dassler vom Neusässer Unterstützerkreis, Sabine Zimmermann von der Neusässer Tafel und Ursula Meyer als Vertreterin des FuN zu einem gemeinsamen Austausch, wie Asylbewerber und andere Bedürftige in Neusäß unterstützt werden können. Aus Gesprächen mit Bürgern berichtete Ursula Meyer, dass sich manche Menschen auf Grund einer geringen Rente kaum noch neue Kleidung kaufen könnten. So kam die Idee auf, im Frühjahr eine Kleiderbörse zu initiieren. Dafür werden noch Räumlichkeiten gesucht.

Ausblick

Natürlich hoffen wir, dass alle Projekte und Angebote des FuN in Neusäß Anklang finden. Unser Wunsch ist es jedoch, dass noch mehr Neusässer Bürger den Weg zu uns finden, sei es auf der Seite der ehrenamtlich Engagierten oder der Hilfe und Unterstützung Suchenden.

Auch neue Projekte oder Anregungen werden wir gerne aufnehmen und zu verwirklichen suchen.

Daher ergeht auch an dieser Stelle die große Bitte an alle Neusässer, den Mut zu finden und zu uns ins FuN zu kommen und sich beraten zu lassen. Unverbindlich werden wir in einem persönlichen Gespräch unsere Projekte vorstellen und versuchen, für jeden etwas Passendes zu finden.

Unser Dank gilt wieder allen Engagierten und deren Familien, den Mitarbeitern/innen der Stadt Neusäß für die gute Zusammenarbeit, dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg für die Unterstützung bei der Leitung des FuN, den Neusässer Schulen und Kindergärten, Frau Huber-Reißler von der Pfarreiengemeinschaft, Frau Dilberowic vom Beruflichen Schulzentrum und allen Einrichtungen, die im vergangenen Jahr mit uns zusammengearbeitet haben.

Ein kleiner Vers aus einem Gedicht von Jutta Schulte drückt sehr treffend die Motivation unseres Teams und der Freiwilligen aus:

Ich wünsch Dir den Blick für ein trauriges Herz.
Den Wunsch, zu lindern des anderen Schmerz.
Ich wünsch dir das Licht, das dein Leben erhellt.
Den Freund, der Dir folgt bis ans Ende der Welt.



Hauptstr. 28
86356 Neusäß
Tel.:0821/4552280
Fax:0821/4552278

info@freiwilligen-zentrum-neusaess.de

www.freiwilligen-zentrum-neusaess.de

facebook.com/fzn.fun